

HIGHLAND BLAST

A TASTE OF SCOTLAND

13.11.
FLOTTMANN HALLEN, HERNE
14.11.
SCHLOSS HORST, GELSENKIRCHEN



MUSIC! DANCING! WHISKY!

FARA

HANNAH RARITY
SOPHIE STEPHENSON

FIRE TONE
ruhrfolk

WWW.HIGHLANDBLAST.COM

DIE FEUERSTEINS



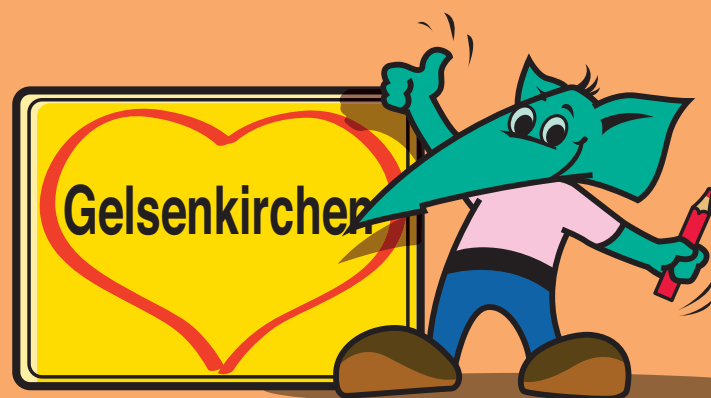
Herbstfarben Tour 2018

2.10. Schloss Horst, Gelsenkirchen

www.diefeuersteins.eu

Liebenswert. Lebenswert. Gelsenkirchen.

ELE: Volles Engagement für eine tolle Stadt.



www.ele.de

ELE
Energie für Gelsenkirchen.

SommerSound 2018

Folk entspannt genießen!

Liebe SommerSound-Gäste!

In hektischen Zeiten sehnen wir uns nach Entspannung und Entschleunigung. Gelassenheit ist eines der Zauberworte: loslassen, zulassen, die Seele baumeln lassen.

Gute Gelegenheiten dazu finden Sie bei unserer Veranstaltungsreihe „SommerSound“, bei der Sie an fünf Sonntagabenden feinste Musik in einem wunderschönen Ambiente erleben können. Nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler bieten Ihnen Folk der Spitzenklasse in den unterschiedlichsten Ausprägungen.

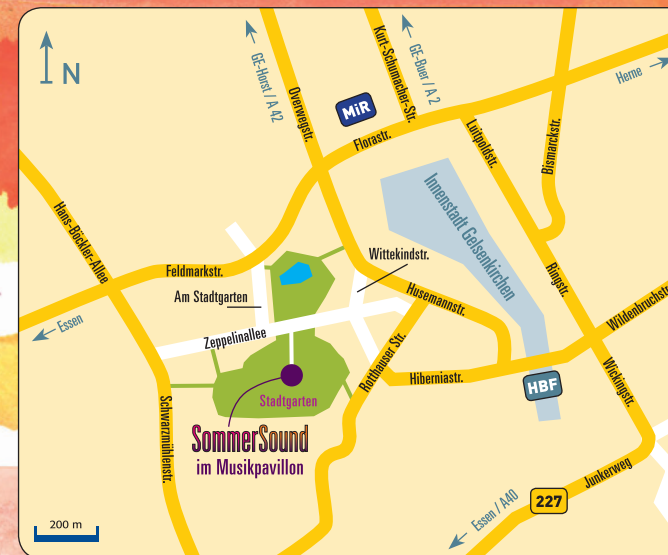
Ob traditionelle Tunes aus Kanada, stimmungswaltes Jodeln aus dem Alpenraum, hintersinnige Liedermachersongs oder mitreißende, tanzbare Polkas - es ist die Vielfalt an Musikfarben, welche die SommerSound-Konzerte zu einem besonderen Erlebnis machen.

Wie immer ist der „SommerSound“ umsonst und unter freiem Himmel im Stadtgarten Gelsenkirchen. Um die Sommerabende dort ganz entspannt genießen zu können, beginnen die Konzerte bereits um 19.00 Uhr, der Biergarten ist ab 18.00 Uhr geöffnet.

Herzlich willkommen!

Dr. Volker Bandelow
Referat Kultur

Guntmar Feuerstein
ruhrfolk



Sie erreichen den Musikpavillon im Stadtgarten bequem mit dem Fahrrad oder einfach zu Fuß vom Hauptbahnhof GE (Busbahnhof). ÖPNV: Busse 382 (HS Stadtgarten) • 340, 348, 380, NE 11, NE 14 (HS Machensplatz) • NE 13 (HS Wittekindstr.) • Bahn 107 (HS Feldmarkstr.)

SommerSound Folk entspannt genießen!

Jeweils 19.00 / 20.30 Uhr / Eintritt frei / Biergarten (Drinks & Snacks) ab 18.00 Uhr

Sonntag, 22. Juli 2018

Les Poules à Colin / WÖR

Sonntag, 29. Juli 2018

Christian Hirdes / Gankino Circus

Sonntag, 5. August 2018

Roland Heinrich & die Rumtreiber / Jodelfisch

Sonntag, 12. August 2018

Laura Cortese & The Dance Cards / JMO*

Sonntag, 19. August 2018

Tommy Finke / Monsieur Pompadour

Eine Veranstaltung der

Stadt
Gelsenkirchen
Referat Kultur

www.gelsenkirchen.de/sommersound

In Kooperation mit:

ruhrfolk

www.ruhrfolk.de

SommerSound ist auch immer

„Sound“! Um den kümmert sich in diesem Jahr wieder der erfahrene Tontechniker Robert Schwarz.

* Gefördert durch: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, NRW Kultursekretariat

Folk entspannt genießen!

SommerSound



2018



Immer zwei Live-Acts
im Musikpavillon

von 19.00 bis 20.30 Uhr
und 20.30 bis 22.00 Uhr

Sonntag 22.07.

Sonntag 29.07.

Sonntag 05.08.

Sonntag 12.08.

Sonntag 19.08.

Stadtgarten
Gelsenkirchen

umsonst & draußen

Les Poules à Colin

New Folk from Québec • 19.00 Uhr



Les Poules à Colin sind trotz ihres jungen Alters (22-27) schon seit über acht Jahren zusammen, was sich auch sofort in ihrem brillanten Zusammenspiel zeigt. Die kanadische Band hat eine beeindruckende Bühnenpräsenz und begeistert das Publikum bei jedem Auftritt mit ihrer unbändigen Spielfreude. Der Sound der fünf Musiker ist eine bezaubernde Mischung aus kanadischem Folk, nordamerikanischem Old Time Feeling und jazzigen Elementen, verziert mit überraschenden und fast provokanten Effekten. Ihr Repertoire umfasst viele traditionelle Stücke, hauptsächlich in französischer Sprache gesungen, und offenbart ihre großartigen vokalen und instrumentalen Fähigkeiten. Les Poules à Colin erlebten ein ereignisreiches Jahr 2017. Sie spielten eine 9-wöchige Australientour mit 35 Konzerten. Sie tourten außerdem in Schweden, den USA, Kanada, Italien, und im Vereinigten Königreich und nahmen als Teil des kanadischen Teams an den Jeux de la Francophonie in Abidjan (Elfenbeinküste, Afrika) teil. www.lespoulesacolin.com

WÖR

Zurück in die 80er ... • 20.30 Uhr



... in die 1780er! Wenn es damals gut klang, warum nicht auch heute? Vor fast 300 Jahren entschlossen sich einige Musiker aus den Gegenden um Antwerpen, Brüssel, Gent und Leuven, ihre Lieblingsmusik zu notieren. Die Jahre verstrichen, das Papier vergilbte, die Tinte wurde blasser und die Musik sammelte ebenso Staub an, wie die fast verblichenen und vergessenen Manuskripte. Das bleibt so - bis WÖR die Werke wiederentdeckte. Mit ihren fein strukturierten Arrangements haucht das belgische Quintett den alten Melodien aus Flandern neues Leben ein, lässt die alten Tunes in neuem Licht und Glanz erstrahlen, verpasst ihnen eine hochmoderne Note. WÖR hat bislang zwei Alben veröffentlicht, „Back to the 1780's“ (2015) und „Ssst“ (2017), die Band tourt regelmäßig in Europa und Amerika. www.wearewor.com

Christian Hirdes

live-und-solo-Tour 1995-2048 • 19.00 Uhr



Christian Hirdes ist Musikkabarettist, Liedermacher und selbsternannter „komischer Poet“. Mit seinen Songs, Gedichten und Geschichten tritt er in Theatern, Comedy-Clubs und Varietés auf - in letzteren auch als Moderator. Auch in zahlreichen TV- und Radiosendungen wirkte er mit. Nach mehreren Programmen und rund 15 Jahren auf Deutschlands Comedy- und Kabarettbühnen ist Christian Hirdes jetzt auf „live-und-solo-Tour 1995-2048“, einem Mix aus guten alten Nummern und immer wieder überraschenden kleinen Premieren. Lieder, Gedichte und Geschichten. Spaß und Ernst. Vielleicht erzählt er wieder mal von Lisa und ihren vier chinesischen Freundinnen. Oder philosophiert über One-Night-Stands unter Eintagsfliegen und das @ in der Buchstabensuppe. Singt über Radarfallen mitten in der Wüste. Oder darüber, wie absurd ein Stadt-Land-Fluss-Spiel im Smartphone-Zeitalter ablaufen kann. Und zeigt sich dabei als Klavierkabarettist, musikalischer Geschichtenerzähler, als komischer Poet und Wortakrobat oder auch mal als verhinderter Rockstar. www.christianhirdes.de

Gankino Circus

Die Letzten ihrer Art • 20.30 Uhr



Gankino Circus sind ein kleines, sehr virtuos, 4-Mann-Show-Orchester aus der westmittelfränkischen Ortschaft Diethenhofen mit Musik und Texten aus einer Zeit, in der es noch echte Volksmusik gab. Virtuoso und melancholisch, avantgardistisch und radikal unangepasst - die Musik der vier fränkischen Künstler, die schon seit ihrer frühen Jugend zusammen musizieren, ist eine Liebeserklärung an ihre Heimat. Und an die Heimat anderer Menschen. Denn das musikalische Spektrum ihrer Lieder reicht weit hinaus über die bayerischen Grenzen: Zahllose Konzerte auf Kabarett-, Theater- und Festivalbühnen führten Gankino Circus durch ganz Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Ungarn, die Ukraine, Bulgarien, Serbien, Kasachstan, Kirgisien und Armenien. 2015 repräsentierte der fränkische Exportschlagler sogar die deutsche Musikkultur auf der EXPO in Mailand. www.gankinocircus.de

Roland Heinrich & die Rumtreiber

Wurzelmusik • 19.00 Uhr



Roland Heinrich & die Rumtreiber spielen Rock & Roll, Blues, Swing und Hillbilly - alles mit deutschen Texten. Sie überzeugten bundesweit so unterschiedliche Zuhörergruppen wie junge Punks in Kreuzberg, funkbesessene Studenten in Tübingen, berufsernsteste Folkies beim Weltmusik-Festival in Perleberg und konservative Country-Fans beim Karl-May-Fest in Radebeul. Roland Heinrich tourt solo oder mit seiner Band den Rumtreibern durch Deutschland und erschuf laut dem Magazin Jazz Thing nebenbei ein neues Genre: deutschsprachige Americana bzw. Alternative-Country-Music. Der gebürtige Oberhausener spielte außerdem eine der führenden Rollen im Theaterstück „Johnny Cash – The Beast in Me“ des amerikanischen Regisseurs James Lyons ein. Zwischen 2004 und 2012 folgten 540 Theaterabende in den deutschsprachigen Ländern Europas, davon allein 170 in Berlin. Außerdem überlebte er eine gemeinsame Show mit Gunter Gabriel und Ben Becker! Roland Heinrich und die Rumtreiber sind großartige Unterhaltung - direkt aus Berlin! www.rolandheinrich.com

Jodelfisch

Unterwegs in musikalischen Weltgewässern • 20.30 Uhr



Jodelfisch inspiriert Altes neu, jodelt zu osteuropäischen Liedern und verschiedenen Sprachen, trägt die Hörer mit vierstimmigem Gesang über Grenzen hinweg mitten ins eigene Herz, sodass man wohligh bei einer nicht verorteten „Heimat“ ankommt. Sie fühlen sich dabei wie Fische im Wasser, Jodelfische in den Weltgewässern, Quelle: München, Fluss: undefiniert, Ziel: Musik - innig, tanzbar, zum Lauschen und Träumen, irgendwo zwischen Balkan und Bordeaux, schwedischen Seen und griechischen Felsen, Istanbul und der Holledau. Mit erfrischender Spielfreude, augenzwinkerndem Humor und fliegenden Instrumentenwechseln, vierstimmigem Gesang von ergreifender Schönheit und ihrem unverwechselbaren Klang begeben sich Jodelfisch seit mittlerweile vier Jahren neugierig auf Erkundungsreise durch alte und neue musikalische Welten. www.jodelfisch.com

Laura Cortese & the Dance Cards

California Calling • 19.00 Uhr



Das Streichquartett Laura Cortese & the Dance Cards hat für seine Musik eine klare Vision: Gegensätze sollen aufeinander treffen, Einflüsse aus Bluegrass und Roots soll mit Klassik und Pop gewürzt einen völlig neuen Sound erschaffen. Nach den ersten paar Tönen wird schnell klar, dass den vier Frauen genau das gelungen ist. Folkige Melodien und Texte verschmelzen mit groovigen Cajun Vibes, Rock'n' Roll Riffs und Hip-Hop-Beats - alles akustisch gespielt. Cellistin Valerie Thompson, Natalie Bohrn am Bass und (zweit-)Geigerin Jenna Moynihan beherrschen nicht nur ihre Instrumente perfekt sondern begeistern auch mit kunstvollen Backing-Vocals und schaffen so eine dichte, stimmungsvolle Grundlage auf der sich Sängerin und Fiddlerin Laura Cortese austoben kann. Und das tut sie! Immer irgendwo zwischen Rock-Röhre und Folk-Elfe singt sich Cortese die Seele aus dem Leib und zieht den Zuhörer in ihren Bann. Stücke aus eigener Feder treffen auf neu interpretierte Traditionals und moderne Cover, aufgepeppt mit eingängigen Tunes. www.lauracortese.net

JMO*

Drei Länder - eine Sprache • 20.30 Uhr



Die Musik von JMO - Jan Galega Brönnimann (Schweiz), Moussa Cissokho (Senegal) und Omri Hason (Israel) - lässt die Kunst des Geschichtenerzählens wieder aufleben. Das Trio überschreitet Grenzen zwischen traditionellen und modernen Klängen aus Afrika, Europa und dem Orient. Der perle klare Klang der Kora (afrikanische Stegharfe mit 22 Saiten) trifft auf die sonoren, rauchigen Töne der Bassklarinette und wird unterstützt von den verschiedensten Perkussionsinstrumenten von Omri Hason. Das Zusammenspiel von Moussa Cissokho, Jan Galega Brönnimann und Omri Hason besticht durch schöne Melodien und rhythmische Eleganz - es entsteht eine authentische und zeitgenössische Kammermusik. „Al nge taa“ ist die erste Veröffentlichung dieses Trios - und bedeutet soviel wie „let's move!“ in Mandinka, einer Sprache, die in Gambia, Mali und Senegal gesprochen wird. Das Repertoire stammt von allen drei Musikern und zeigt ihre unterschiedlichen Einflüsse. Das Aufeinandertreffen der drei Kulturen, die Auswahl der Instrumente und der reiche Fundus an Ideen, Melodien und Rhythmen macht „Al nge taa“ zu einem unvergesslichen Hörabenteuer! www.jangalegabroennimann.ch

* Gefördert durch: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Tommy Finke

Ein Herz für Anarchie • 19.00 Uhr



„Ich erinnere mich an einen Tag im Bett vor ein paar Jahren, als die Gräber uns'rer Eltern nur ein Friedhofsgrundstück waren.“ Zeilen, die die Stimmung auf Tommy Finkes neuem Album so perfekt einfangen wie die riesigen Kiefern auf dem Friedhof den Wind, der sie über die Gräber biegt. Zeilen stürmischer Melancholie, gespielt als schwungvoller Uptempobrecher mit trotzigem Humor allererster Güte. Seine „Lieder mit Herz und Verstand gegen das postfaktische Zeitalter“ sind nicht länger die eines einsamen Grünschnabels mit Gitarre, sondern die eines musikalischen Masterminds mit Vollinstrumentierung und Lebenserfahrung, der große akustische Filme auf die Leinwand bringt. Tommy Finke hat an der Folkwingschule in Essen Elektronische Komposition studiert und arbeitet derzeit als Musikalischer Leiter am Schauspiel Dortmund. Beim Sommersound tritt er gemeinsam mit dem Cellisten Daniel Brandl auf. www.tommyfinke.de

Monsieur Pompadour

Django's Songs • 20.30 Uhr



Im Sommer 2014 verschlug es den französischen Bohème Monsieur Pompadour nach Berlin. Zu dem illustren Kreis seiner rauschenden Feste gehörten ein belgischer Sänger, ein ungarischer Geiger, ein äußerst schweigsamer Bassist und ein adeliger Gitarrenvirtuose. Sie gründeten eine Band und überzeugten seither mit einer ganz speziellen Mischung aus heiterem Swing, ambitionierter Wildheit und einer Prise Melancholie. Lieder, Chansons und Songs über das Leben und die Liebe, vierstimmig gesungen und interpretiert im Stil ihrer Idole Django Reinhardt und Stephane Grappelli. Zum Einstand verlieh ihnen Monsieur Pompadour die Ehre seines wohl klingenden Namens und verschwand dann als blinder Passagier auf einem Luxusdampfer. www.monsieurpompadour.de